PRESS RELEASE

NATIXIS
GLOBAL ASSET MANAGEMENT

Frankfurt, 14. Januar 2013

Ausblick von Natixis Global Asset Management für das Jahr 2013

Mit Jahresbeginn ziehen Finanzdienstleister und Investoren Bilanz für das vergangene Jahr und blicken gleichzeitig nach vorn. Eine der drängendsten Fragen im neuen Jahr: Haben wir die Staatsschuldenkrise wirklich hinter uns gelassen?

Drei ausgewiesene Experten von Natixis Global Asset Management werfen einen Blick auf Chancen und Risiken für Investoren im neuen Jahr.

Matthew Eagan, Portfolio Manager
Loomis, Sayles & Company

Unser Renten-Team bei Loomis Sayles rechnet auch für dieses Jahr mit einem schwierigen Marktumfeld. Ein schwaches Wachstum der Weltwirtschaft sowie niedrige Zinssätze machen es für Investoren schwer, attraktive Renditen zu erzielen. Zudem sind die meisten Anleihen bereits ambitioniert bewertet. Vor diesem Hintergrund sind wir immer auf der Suche nach attraktiven Opportunitäten.

Die interessantesten Chancen bieten sich aus unserer Sicht bei Unternehmensanleihen sowie Anleihen aus den Schwellenländern. Die Unternehmensanleihen haben zwar bereits eine Rally hinter sich, aber im Hinblick auf ihren absoluten Ertrag gibt es in diesem Bereich immer noch attraktive Investments.

Was die Qualität der Unternehmensanleihen angeht, favorisieren wir Bonds mit mittlerer Qualität (BBB, BB und B). Das prognostizierte Wachstum in vielen Schwellenländern dürfte Anlegern höhere Erträge sowie Währungsvorteile bescheren. Ein weiterer Aspekt, der aus unserer Sicht für die Schwellenländer spricht, ist das relativ unbelastete finanzielle Umfeld. Die Wachstumsländer der Zukunft werden anders als viele Industrieländer nicht mit Haushalts- und Schuldenproblemen belastet.

Die expansive Politik der Zentralbank hat die Erträge im Fixed-Income-Bereich auf extrem niedrige Levels gedrückt – nach Abzug von Inflation und Steuern sind die realen Renditen für viele Investoren sogar negativ. Wie aber soll man in einem solchen Umfeld agieren? Gerade bei qualitativ hochwertigen Portfolios sind die Zinsänderungsrisiken in letzter Zeit signifikant gestiegen. Der Zeitpunkt, zu dem die Zinssätze wieder steigen werden, ist derzeit überhaupt nicht kalkulierbar.

Wir sind der Ansicht, dass die Ausfallrisiken in der Euro-Zone durch die Politik der EZB reduziert wurden. Durch ihre Open-Market-Aktivitäten hat die EZB ein systematisches Zusammenschmelzen des Bankensystems verhindert. Solange es konjunkturellen

Gegenwind in Europa gibt, bleibt die Lage für Renteninvestoren schwierig. Dennoch sehen wir auch im neuen Jahr in der Eurozone Chancen, die wir beherzt wahrnehmen möchten.

David Herro, Chief Investment Officer – International Equities
Harris Associates

Wir blicken recht positiv in das neue Jahr. Diese Einschätzung beruht auf der Verfügbarkeit von „Value", und der Fähigkeit der Investoren, am Aktienmarkt gute Unternehmen zu niedrigen Preisen zu erwerben. Es sind vor allem drei Dinge, die unsere Entscheidungen beeinflussen: Was ist am Markt verfügbar, was können wir davon bekommen und zu welchem Preis? Aus langfristiger Value-Perspektive werden wir 2013 Aktien zu attraktiven Preisen erwerben können, deren Wert hoffentlich im Laufe der Zeit allmählich steigt.

Investoren, die momentan viel Geld in vermeintlich sicheren Assets im Rentenmarkt geparkt haben, werden dieses Anlageverhalten ändern. Eines Tages – vorausgesetzt die Wirtschaft erholt sich nachhaltig – wird dieses geparkte Geld den vermeintlich sicheren Hafen verlassen und vermehrt in aktienähnliche Assets investiert werden. In den letzten zwei Jahren gab es einige unvorhersehbare externe Schocks, welche die Weltwirtschaft belastet haben. Das Erdbeben in Japan, Überflutungen in Thailand, die Euro-Krise sowie die Bemühungen der Amerikaner und Europäer, ihre Schuldenprobleme in den Griff zu bekommen. Wir rechnen damit, dass wir von solchen Problemen 2013 verschont bleiben. Dies dürfte sich positiv auf die Aktienmärkte auswirken.

Wir konzentrieren uns auch in Zukunft auf das Wachstum in den Schwellenländern, das normalerweise auch das Wachstum der gesamten Weltwirtschaft beflügelt. Vor allem in Ländern wie China, Indien und Brasilien erwarten wir einen deutlichen Wachstumsschub.

Die Bereitschaft der Investoren, negative Erträge am Rentenmarkt zu tolerieren, wird unserer meiner Meinung nach über kurz oder lang schwinden. Wer heute in amerikanische Bonds investiert, erzielt erst bei zehnjährigen US-Treasuries eine positive Rendite. Dieser Zustand ist absurd - das würden Investoren normalerweise überhaupt nicht akzeptieren. Dies zeigt, dass wir noch immer in einem außergewöhnlichen Umfeld agieren müssen, welches von Angst und Frust dominiert wird. Das wird sich aus unserer Sicht ändern. Wir kommen an einen Wendepunkt, von dem an das Geld wieder im großem Stil in Aktien fließt.

Scott Davidson, Director of Research
Absolute Asia Asset Management

Wir sind mit der Marktentwicklung in Asien (ohne Japan) im abgelaufenen Jahr 2012 zufrieden. Für dieses Jahr erwarten wir sogar noch ein besseres Abschneiden. Da die globale Wirtschaft mittlerweile ihren Tiefpunkt erreicht hat, dürften sich bei fortschreitender Erholung der amerikanischen Wirtschaft die Märkte allmählich wieder erholen. Die Euro-Krise scheint sich ebenfalls vorerst nicht zu verschärfen. Im übrigen spricht vieles dafür, dass sich die Aussichten für China deutlich verbessert haben. Weitere positive Indikatoren sind aus unserer Sicht niedrige Zinssätze und die moderate Inflation in China.

Hoffnungsvoll stimmen uns zudem einige wichtige Maßnahmen seitens der Politik, die Missstände im Land beseitigen sollen, die in den letzten Jahren Investoren ausgebremst haben. Wir sehen zwar keine schnelle Beschleunigung für ein höheres Wachstum, jedoch führten kürzlich erfolgte Maßnahmen zur Marktöffnung. Eine von innen heraus erfolgte Wende, ermutigende Bewertungen und die neue politische Führung im November werden ein neu entflammtes Interesse bei Investoren für den chinesischen Markt auslösen. Die neue Führung scheint gewillt zu sein, in diesem Jahr mit Hilfe von grundlegenden Reformen entscheidende Sektoren der Wirtschaft zu stärken. Ein Fokus auf die Urbanisierung soll

dabei die Sektoren Konsum, Bankwesen, den Aktienmarkt, Währung und Infrastruktur auf die Beine bringen.

Aber auch die Entwicklungen in anderen Regionen Asiens betrachten wir als durchaus positiv. Hongkong beispielsweise, wird direkt von den Entwicklungen in China profitieren. Lang erwartete Reformen stehen in Indien auf dem Plan. Südostasien erfreut sich eines raschen Wachstums und wird dabei von politischen Initiativen, dem Ausbau der Infrastruktur und einer explodierenden Inlandsnachfrage unterstützt. Lediglich in Malaysia gibt es leichte Unsicherheiten und politische Risiken aufgrund der anstehenden nationalen Wahlen.

In Nordasien, Korea und Taiwan herrscht eine starke Nachfrage nach Technologie, die durch die Erholung der US-Wirtschaft unterstützt wird. Taiwan selbst profitiert ebenfalls von seinen engen Bindungen zu China. In Australien mag die Binnenwirtschaft instabil bleiben. Vor dem positiven Hintergrund des ökonomischen Gesamtbilds der Region, insbesondere der Nachfrage aus China, sehen wir jedoch eine starke Nachfrage nach Ressourcen aus Australien. Neuseeland steht vor dem Wiederaufbau nach dem Erdbeben, steigenden Preisen für Milchprodukte und einem blühenden Immobilienmarkt.

.

Pressekontakt:

STOCKHEIM MEDIA
Alexandra Zahn
Tel.:+49 69 13 38 96 12
az@stockheim-media.com

NATIXIS GLOBAL ASSET MANAGEMENT
Wesley Eberle, Global Public Relations
Tel.: +1 617 449 2116
wesley.eberle@ngam.natixis.com

Über Natixis Global Asset Management (NGAM)
Natixis Global Asset Management zählt in Bezug auf das verwaltete Vermögen zu den 15 größten Asset Management-Gesellschaften weltweit.[1] NGAM bietet über spezialisierte Asset Manager Investmentprodukte an, welche das Vermögen und die Rücklagen für die Altersvorsorge sowohl von institutionellen Investoren als auch von Privatkunden vermehren und schützen sollen. NGAM führt die Expertise ihrer vielfach spezialisierten Manager in Europa, den USA und Asiens zusammen, um so eine breite Palette von Aktien-, Anleihen- und alternativen Anlagestrategien weltweit zu vertreiben.

Mit Firmenzentralen in Paris und Boston verwaltete Natixis Global Asset Management per 30. September 2012 US-Dollar 733 Mrd. (EUR 570 Mrd).[2] Natixis Global Asset Management gehört zu Natixis, der an der Pariser Börse notierten Tochtergesellschaft von BPCE, der zweitgrößten Bankengruppe Frankreichs. Zu Natixis Global Asset Management gehören unter anderem folgende Kapitalanlagegesellschaften, Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen: Absolute Asia Asset Management, AEW Capital Management, AEW Europe, AlphaSimplex Group, Aurora Investment Management, Capital Growth

Management, Caspian Capital Management, Darius Capital PartnersGateway Investment Advisers, H2O Asset Management, Hansberger Global Investors, Harris Associates, IDFC, Loomis, Sayles & Company, Natixis Asset Management, Natixis Global Associates, Natixis Multimanager,Ossiam, Reich & Tang Asset Management, Snyder Capital Management, und Vaughan Nelson Investment Management.

Natixis Global Asset Management ist durch ein weltweites Vertriebsnetz vertreten, einschließlich NGAM S.A., einer durch die CSSF zugelassene Luxemburger Verwaltungsgesellschaft und einer Zweigniederlassung in Deutschland, NGAM S.A. (HRB-Nummer 88541, Im Trutz Frankfurt 55, Westend Carrée, 7. Stock, 60322 Frankfurt am Main).
Natixis Global Asset Management ist durch ein weltweites Vertriebsnetz vertreten, einschließlich NGAM, Schweiz Sàrl.

Die hier genannten Informationen sind ausschließlich für Informationszwecke geeignet und beinhalten kein Angebot für Finanzdienstleistungen oder Anlageberatung.

---

[1] *Cerulli Quantitative Update: Global Markets 2012 ranked Natixis Global Asset Management, S.A. as the 13th largest asset manager in the world based on assets under management as of December 31, 2011.*

[2] *Assets under management (AUM) may include assets for which non-regulatory AUM services are provided. Non-regulatory AUM includes assets which do not fall within the SEC's definition of 'regulatory AUM' in Form ADV, Part 1*